

	der Preis von
die noch nicht halb erwachsen sind	6
für ein Stück Hornvieh, das wenigstens halb erwachsen ist	4
das noch nicht halb erwachsen ist	3
für eine Ziege (Geiss oder Bock) ohne Unterschied	2
für ein Schwein	1
für ein Schaf	1
für ein Stück Federvieh	$\frac{1}{4}$

Kubikschuh am Stocke befindlicher Holzmasse mittlerer Brennholzsorte der in den betreffenden, oder bei allfälligen Blössen, in dem angränzenden Bestande vorherrschenden oder berücksichtigungswertheren Holzart, vorausgesetzt jedoch, dass der fragliche Holzpreis nicht weniger als Einen Kreuzer Conventions-Münze für Einen Kubikschuh solider Holzmasse betrage. Würde dieser noch weniger betragen, so könnte statt je eines Kubikschuhes solider Holzmasse Ein Kreuzer Conventions-Münze als Entschädigungsbetrag in Anspruch genommen werden.

Diese Ersatzbeträge sind ferner dann, wenn die verhegten Orte noch ganz junge natürliche Nachwüchse oder Culturen sind, oder wenn ohnehin schon so viel Weidevieh in den Wald getrieben wird, als wirthschaftlich zulässig ist, oder, wenn Bodenbeschaffenheit und Witterung, sowie eine nachgewiesene längere Dauer oder Wiederholung eines solchen unberechtigten Eintriebes eine grössere Beschädigung begründen, ein- und einhalbfach, und wenn zwei oder mehrere dieser erschwerenden Umstände statthaben, doppelt zu bezahlen.

Eine besondere Vergütung für die beschädigten jungen Pflanzen und verdorbenen Culturen kann nebst den gedachten Ersatzbeträgen nicht angeprochen werden. Es steht jedoch dem Kläger frei, Eines oder das Andere in Anspruch zu nehmen.

§. 10. Bei Beschädigungen, die im Vorstehenden nicht namentlich berücksichtigt sind, hat die Anschätzung einer ein- oder mehrfachen Vergütung nach jenen Anhaltspuncten zu geschehen, welche die aufgezählten ähnlichen Beschädigungen anhandgeben.

§. 11. Sind die entfremdeten Forstproducte den Wald-Eigenthümern wie immer zurückgestellt worden, so kann nur jener Ersatzbetrag gefordert werden, welcher ausser dem bezüglichlichen einfachen Betrage zu entrichten ist.

Allg. Reichsgesetz- und Regicrungsblatt, LXXII. St., 14. December 1852, Nr. 250.

XXI.

Verzeichniss der von dem k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten verliehenen Privilegien.

Vom 1. October bis 31. December 1852.

Dem Anton Tichy, Privatier in Wien, auf Verbesserung an dem Apparate zur Gas-Erzeugung und in der Behandlung der hierzu tauglichen Substanzen.

Dem C. Steyrer, Chemiker und Colorist in der Carolinenthaler Fabrik von Schick und Lippmann bei Prag, auf Erfindung und Verbesserung in der Seifenfabrication.

Dem Joseph Breuss, Joh. Georg Frick und Jos. Madlener, Oekonomen zu Sulz in Tirol, auf Entdeckung eines Ofens zur Erzeugung des sogenannten Wetter-Kalkes.

Dem Aug. Schneider, Mechaniker in Innsbruck, auf Entdeckung und Verbesserung in der Fabrication von Eisen und Metallwaaren mittelst neuer Maschinen und Apparate und Benützung des Flammengases als Hilfsbrennmaterial sowohl beim Schmiedefeuer als auch beim Erzofen.

Dem Fr. C. Voelkelt, Tuschscherermeister zu Reichenberg in Böhmen, auf Erfindung in der Anwendung des Dampfes zum Pressen der Tücher und anderer Waaren, statt der bisher angewendeten im Feuer erhitzten eisernen Platten.

Dem Dr. Ferd. Jansen, Verlagsbuchhändler in Weimar, durch A. Heinrich, Secretär des k. k. Gewerbsvereines in Wien, auf Entdeckung eines aromatischen Mittels unter dem Namen „Kummerfeld'sches Waschwasser,“ welches alle Unreinigkeit der Haut hinwegnehme, vor frühen Runzeln schütze und die Haut noch bis in das späteste Alter fein erhalte.

Dem Joh. Cassel, Zündrequisiten-Fabrikanten in Wien, und Georg Fürst, Pechfabrikanten in Hinterbrühl, durch Joh. Schleichart Ritter von Wiesenthal in Wien, auf Verbesserung der Kamphin-Lampen unter der Benennung Kiefergas-Lampen, wodurch selbe heller, sparsamer, ohne Rauch und geruchlos brennen und billiger zu stehen kommen.

Dem Billeter Kappeler, in Mailand, auf Erfindung einer chemischen Seife, vorzüglich zur Seiden- und Baumwollfärberei.

Dem Jos. Spiess, fürstl. Schwarzenbergischem Baumeister zu Wittingau in Böhmen, auf Verbesserung der Drainage-Röhren-Pressen.

Dem D. H. Ziegler, Ingenieur in der fürstl. Salm'schen Eisen- und Zuckerfabrik in Wien, auf Verbesserung der Centrifugal-Maschine.

Dem Friedr. Paget, in Wien, auf Verbesserung der Achsenbüchsen für Eisenbahnwagen, Locomotive und Tender.

Dem Ig. Fab. Heger, Professor der Stenographie an der k. k. Universität und am polytechnischen Institute in Wien, auf Erfindung eines Apparates, Wärmeträger „*θερμόφορος*“ genannt.

Dem Joseph Ranzi, bürgl. Seidenhändler in Wien, auf Erfindung in der Erzeugung von Seidenseilen zum Betriebe von Waggonen auf Eisenbahnen.

Dem Fr. X. Sinsler, Mechaniker, Carl Wunsch, Dr. der Rechte, und Carl Grund, Privatier in Wien, auf Erfindung einer Schnellpress-Maschine zur Erzeugung von Ziegeln, Ornamenten, Kacheln, Consolen, Reliefs etc., womit täglich 20000 — 40000 Stück Bauziegeln und von den andern Objecten nach Verhältniss eine überaus grosse Anzahl erzeugt werden kann.

Dem Friedr. Paget, in Wien, auf Verbesserung der Puffenfedern, Ventile oder Zähne für Locomotive, Dampfmaschinen und Eisenbahnwagen.

Dem Jak. Löbner, Privatier in Wien, auf Verbesserung in der Oelraffinerie, wodurch das rohe Oel schneller und besser zum Raffiniren vorbereitet, ferner das raffinirte Oel nicht nur zum Brennen, sondern auch zum Schmieren der Maschinen tauglich werde und endlich alle bei dieser Fabrication entfallenden Abfälle zur Seifenerzeugung verwendbar seien.

Dem James Linnemann, Privatier in Wien, durch Ed. Deubert, k. k. Rathe, dann pr. Grosshändler in Wien, auf Entdeckung und Verbesserung eines vervollkommenen Verfahrens in der Herstellung von Oel aus Harz, welches zur Malerei und zum Schmieren verwendbar sei.

Dem Al. Miesbach, Gutsbesitzer, Gewerke und Inhaber der l. pr. Ziegelfabrik zu Inzersdorf in Niederösterreich, auf Erfindung in der Erzeugung

von Verkleidungs- und Decorationsziegeln in verschiedenen Farben für Rohbauten, welche Ziegel eine grosse Festigkeit besitzen, den Einflüssen der Witterung dauernd widerstehen, eine grössere Tragfähigkeit besitzen, und um 200 % wohlfeiler zu stehen kommen, als der gewöhnlich zu Verkleidungen verwendete Werkstein.

Dem Martin Daschek, bürgl. Schneider in Wien, auf Verbesserung in der Erzeugung der überzogenen Knöpfe mittelst einer Handmaschine.

Dem Fr. Raffelsberger, Eigenthümer des typographischen Institutes, und Georg Raffelsberger, dessen Gesellschafter, in Wien, auf Erfindung alle Darstellungen durch die Typie billiger, deutlicher und schneller zu erzeugen.

Dem Jak. M. Günzberg, Handelsmann in Prag, auf Erfindung und Verbesserung eines Appreturmittels, sowohl zum Behufe der Weberei in Leinen-, Baum- und Schafwollgarnen während des Webens, als auch für die aus diesen Garnen gewebten Stoffe.

Dem Thaddeus Hassmann, Hauseigenthümer und Gastwirth in Wien, und Aug. Colitte, Chemiker in Nussdorf, auf Verbesserung in der Erzeugung von Lack, Firniss, lithographischen und typographischen Tinten.

Dem Sim. Mart, aus Botzen, Maschinisten, derzeit in Wien, auf Verbesserung Hutformen mittelst eines verbesserten Support auf der Drehbank genau nach Modellen zu erzeugen und zu vollenden.

Dem Ant. Grössl, Bäckermeister in Prag, auf Erfindung einer Teigzertheilungsmaschine zum Behufe der Erzeugung von sowohl der Grösse als dem Gewichte nach gleichem Gebäcke.

Dem Julius Heinr. Ferd Prillwitz, Kaufmann in Berlin, durch Joseph Nagy von Galantha, in Wien, auf Erfindung eines eigenthümlich construirten Zündnadel-Gewehres.

Dem Bruno Berger, Wirthschaftsrathe in Wien, auf Entdeckung von Mauer-Ankündigungstafeln, welche die bisherigen an Dauerhaftigkeit übertreffen und auch billiger zu stehen kommen.

Dem Jak. Fr. H. Hemberger, Verwaltungsdirector in Wien, auf Erfindung und Verbesserung eines Verfahrens in der Behandlung der Gutta-Percha, wodurch die rohe Substanz eine bessere Qualität erhalte und zur Erzeugung einer grossen Menge verschiedener Gegenstände geeignet gemacht werde.

Dem Andreas Worring, Factor der k. k. Staatsdruckerei in Wien, auf Erfindung von Spitzen, Stickereien, Herbarien und überhaupt von allen Originalien und Copien, welche noch so zarte Erhabenheiten und Vertiefungen an sich haben, auf einfache und schnelle Weise Druckformen herzustellen.

Dem Hyppolit Mali, Kaufmann in New-York, durch A. Heinrich, Secretär des niederöster. Gewerbevereines in Wien, auf Verbesserungen in Erzeugung von Stiefel und Schuhen.

Dem Adolph Cantor, Färber in Obermeidling bei Wien, auf Erfindung eines Verfahrens in der Erzeugung von wasser- und luftdichten Gegenständen organischer und nichtorganischer Natur, mit lackirter oder matter, färbiger oder ungefärbter Oberfläche.

Dem Benedict Filippi, Clavier-Instrumentmacher in Wien, auf Erfindung in einem Clavierkasten der Wiener Mechanik die englische Mechanik, nämlich den verkehrten Anschlag unter dem Stimmstocke anzubringen ohne denselben zu schwächen, die grosse Verspreitzung zu beseitigen und mittelst der dabei erfundenen neuen Mechanik die Elasticität und Repetition hervorzubringen.

Dem E. Simon, Steindruckerei-Inhaber in Strassburg in Frankreich, durch Hugo Novach, Secretär der k. k. privil. Versicherungs-Gesellschaft

— *Riunione adriatica di Sicurtà* — in Wien, auf Erfindung eines Verfahrens (*Lavis aquarelle lithographique* genannt) wodurch im lithographischen Drucke, sowohl in einer Farbe, wie Tusch oder Sepia, als insbesondere im Aquarelle- oder Oelbildruck der Charakter des Pinsels und der Farbe auf eine einfache Weise gänzlich wiedergegeben werde.

Dem *J. F. H. Hemberger*, Verwaltungsdirector in Wien, auf Entdeckung eines Verfahrens Schuhe und Stiefel auf mechanischem Wege zu fabriciren, selbe wasserdicht zu machen und gegen das Verschimmeln zu schützen.

Dem *Gustav Schirmer*, Kaufmann zu Reichenberg in Böhmen, auf Erfindung einer eigenthümlichen Pressions-Spiralstrecke für Kammergarn.

Dem *Leopold Köppel*, Geschäfts-Agenten in Wien, auf Erfindung und Verbesserung eines Stenographen für Adressen-Auskünfte.

Dem *Carl Müller*, Optiker und Mechaniker in Wien, auf Verbesserung in der Construction von Brillen-Einfassungen, welche sich durch Leichtigkeit, Eleganz und verhältnissmässige Billigkeit auszeichnen.

Dem *Joseph Daninger*, Mühlbesitzer in Wien, auf Erfindung von Apparaten zum Begiessen von Feldern, Wiesen, Gärten etc. unter dem Namen Feldbewässerer.

Dem *Franz Aumann*, bürgl. Hutmacher in Wien, auf Verbesserung der Hutsteife, womit die Glanzhüte im Bande so gesteuft werden können, dass selbe den Kopf nicht drücken, vollkommene Elasticität besitzen, die Form nicht ändern und der Schweiss durch dieselbe nicht durchdringen könne.

Dem *Franz Uchatius*, k. k. Artillerie-Hauptmann, in Wien, auf Erfindung einer neuen Gaslampe.

Dem *Gontin Gantert*, Colorist und Türkischrothfärber aus Gurtiveil im Grossherzogthume Baden, zu Haidenschaft im Küstenlande, auf Erfindung von Maschinen um die hauptsächlichsten Arbeiten der Färberei und Bleicherei, als das Beitzen oder Grundiren und das Ausringen oder Entwässern des Garnes und Tuches und das Ausfärben des Garnes zu bewerkstelligen.

Dem *Ignaz Kapfer*, Kupferschmiede und Eisenkochgeschirr-Fabrikanten, dann Privilegiums-Inhaber zu Haag in Ober-Oesterreich, auf Erfindung hohle Feuerröste bei Luftheizungen anzuwenden.

Dem *Joh. Nep. Echtele*, aus Freiburg in Baden, Lithographen in der k. k. Staatsdruckerei in Wien, auf Erfindung mittelst Farben alle möglichen Zeichnungen etc. statt wie bisher nur auf Papier auch auf Holz und Blech drucken zu können, Holz- und Blech-Farbendruck genannt.

Dem *Thomas Obersteiner*, Bleigewerken zu Windisch-Bleiberg in Kärnthen, auf Erfindung eines Gaserzeugungs-, Reinigungs- und Compressions-Apparates.

Dem *Gustav Neufeldt*, Fabriks-Inhaber zu Trichtingshof bei St. Veit in Nieder-Oesterreich, auf Erfindung eines Sicherheits-Mechanismus an steigenden Eisenbahnen, für Locomotive und Waggonen, um selbe bei Bergfahrten zum Stillstehen zu bringen.

Dem *Anton Labia*, Privilegiums-Inhaber in Speising bei Wien, auf Erfindung und Verbesserung eines eisernen Pfluges sammt Rädergestelle, beweglicher Bespannungsgabel und Bespannungs-Apparates für ein Doppeljoch bei Hornvieh.

Dem *Johann Haas*, bürgl. Tischlermeister in Wien, auf Erfindung einer Vorrichtung um Fenster und Thüren wasser- und luftdicht zu verschliessen.

Dem *Christoph Löbl*, Goldarbeitergehilfen in Wien, auf Entdeckung von Armändern aus edlem und unedlem Metalle, welche sich durch eine Drehung auf verschiedene Art verändern.

Dem William Crosskil, Civil-Ingenieur in Wien, durch Louis Leo Wolf, Privilegiums-Inhaber und Maschinen-Constructeur in Wien, auf Verbesserung in der Construction von Mahlmühlen.

Dem Johann Paul, Leinwand-Lieferanten und Hausbesitzer zu Hohenstadt in Mähren, auf Entdeckung in der Vervollkommnung einer sehr einfachen, billigen und ganz unschädlichen Natur- oder Rasenbleich-Methode, besonders für rohe Garne und Leinwanden gröbster bis feinsten Sorte.

Dem Jak. Fr. Heinrich Hemberger, Verwaltungsdirector in Wien, auf Verbesserung in der Construction der Wagen- und Waggonräder.

Dem Vincenz Alexovits, Doctor der Medicin und Mitglied des Doctoren-Collegiums in Wien, auf Erfindung eines neuen Sparofens, worin jedes Brenn-Materiale, als Cokes, Steinkohlen, Holz u. s. w. mit grosser Ersparung an Brennstoff verwendet werden könne.

Dem Fr. Anton Dreyer, zu Bücherberg in Vorarlberg, auf Entdeckung eines neuen Beleuchtungsstoffes (Gasäther), welcher rauch- und geruchlos Licht erzeuge, ganz einfache Lampen erfordere und billiger als jeder andere Beleuchtungsstoff zu stehen komme.

Dem Constantia Ritter von Stojowsky, zu Stanislaw in Galizien, auf Verbesserung in der Construction eines neuen Kraft-Concentrators.

Dem Joseph Karliczek und Joseph Martinek, k. k. Bau-Eleven in Wien, auf Erfindung einer Dampf-Ziegelschlag-Maschine zur Erzeugung gebrannter Maucrziegel.

Dem Fr. Xav. von Derpowsky, in Wien, auf Erfindung einer Korkschnidemaschine, welche die Korke zu Flaschen, Spundlöchern, Gewehrladungen u. s. w. sehr schnell und auf mechanischem Wege erzeuge.

Dem Isak Gorlitzer, bürg. Frauenschneider in Pest, auf Erfindung einer Zuschneidemaschine für Damenkleider.

Dem Franz Poduschka, Mechaniker in Tschuscht in Mähren, auf Erfindung eines Apparates zur Erzeugung brennbarer Gase aus ungetrockneter Braunkohle (Lignit) und ungetrocknetem Torfe, durch deren Verbrennung Glas geschmolzen, Eisen gepuddelt und geschweisst oder an anderen schmelzbaren Stoffen ähnliche Wirkungen hervorgebracht werden können.

Dem Mathias Schuller, Privatier, und dem Christian Herold, Holzschachtel- und Wichserzeuger in Wien, auf Erfindung und Verbesserung einer Maschine zur Erzeugung von Holzschachteln.

Dem Anton und Johann Schmidmayer, gewesenen bürg. Webermeistern in Wien, auf Verbesserung der Weberkamm-Maschine, wornach die Kämmen nicht wie bisher mit gezwirnter Baumwolle, sondern mit Messing- und Eisendraht gebunden werden.

Dem Joseph Fr. Desmarest, aus Marseille, in Wien, auf Verbesserung in der Erzeugung der Nägel durch Mechanismus auf kaltem Wege und zwar der Schindnägel mit flachen runden Köpfen.

Dem Eduard Skallitzky, Beamten der k. k. Staatseisenbahn in Wien, auf Erfindung emaillirter Metallbuchstaben und Ziffern zu Aufschriften, Aushängeschildern und Haus-Nummern.

Dem Jos. Jak. Guillet, Chemiker zu Chamberg und Mitglieder der National-Akademie in Paris, durch Ludwig Fighetti, Handelsmann in Mailand, auf Entdeckung in der Vercokung des Lignites und der Braunkohle mittelst eines eigenen Apparates.

Dem Franz Wertheim, k. k. Hof- und landesbcf. Werkzeug-Fabrikanten in Wien, auf Erfindung einer einfachen Maschine, womit die zu Hobeln und allen anderen derartigen Werkzeugen verwendeten Hölzer schneller und rich-

tiger, als dies bisher mit der Hand geschah, sowohl rechtwinklig als beliebig schief gestossen werden können.

Dem Franz Hartwagner, Bürger und Hausbesitzer in Wien, auf Erfindung in der Erzeugung aller durch Auspressung gewinnbarer Oele, wobei die Auspressung leichter und vollständiger bei gleichen Druckkräften bewirkt werde und die Presstücher gegen das zu schnelle Zerreißen gesichert werden.

Dem Fr. X. Sinsler, Mechaniker, Carl Grund und Carl Wunsch, Privatiers in Wien, auf Erfindung einer Flachs- und Hanf-Brech- und Schwingmaschine, womit grosse Quantitäten Flachs und Hanf in verhältnissmässig kurzer Zeit und ohne einen anderen Abfall als den der Strohhuslen gebrochen und geschwungen werden können.

Dem Leopold Novak, Graveur, und Rud. Hofmeister, Buchbinder und Leder-Galanteriewaaren-Fabrikanten in Wien, auf Verbesserung in der Erzeugung von Geld-, Cigarren-, Brief- und Damentaschen aus gepresstem Metallbleche.

Dem Anton Zuzarthe, Hammermeister zu Neuilly, Dep. Indre in Frankreich, durch Fr. X. v. Derpowsky in Wien, auf Erfindung einer neuen Gasheizung, welche sowohl bei den Kesseln der Eisenbahn-Locomotive und Schiffen, als auch auf jede andere Maschine anwendbar sei.

Dem Georg Markl, Bürger und Privatier in Wien, auf Erfindung und Verbesserung in der Bereitung und Behandlung von Flachs, Hanf u. a. faserigen Pflanzenstoffen.

Dem A. Heinrich, Secretär des n. ö. Gewerbe-Vereines in Wien, auf Verbesserung in der Ledergärberei.

Dem J. F. H. Hemberger, Verwaltungsdirector in Wien, auf Entdeckung und Verbesserung in der Anwendung des Kautschuks und der Gutta-Percha oder beider vereint bei der Construction der Wagenpuffer, Trag-, Zug- und Pufferfedern.

XXII.

Verzeichniss der an die k. k. geologische Reichsanstalt eingelaufenen Bücher, Karten u. s. w.

Vom 1. October bis 31. December 1852.

Von Herrn Sectionsrath W. Haidinger im Tausche gegen die „Naturwissenschaftlichen Abhandlungen und Berichte erworben und der k. k. geologischen Reichsanstalt als Geschenk übergeben (siehe Jahrbuch dieses Heft Seite 1).

I. Astronomie, Meteorologie u. s. w.

1. Annalen der k. Sternwarte bei München. I — IV, 1848 — 1850.
2. Beron. Système d'Athmosphérologie. Paris 1846.
3. „ Supplément. Système de Géologie etc. Paris 1847.
4. Gebrauch der Himmelskugel. Wien 1845. (Armenisch.)
5. Ueber die Kometen. Wien 1841, sammt Atlas. (Armenisch.)
6. Kreil. Magnet. und meteorolog. Beobachtungen zu Prag. I — X, 1841 bis 1851.
7. Kreil und Fritsch. Magnet. und geograph. Ortsbestimmungen im österr. Kaiserstaate. Prag, I — IV, 1846 — 1850.
8. Biedl v. Leuenstern. Der Mond, nach der orograph. Karte von Bur sphärisch dargestellt.
9. Meteorologische Beobachtungen, angestellt auf Veranlassung der Naturhistorischen Gesellschaft in Zürich 1837 — 1848.
10. Observations astronom., faites à l'Observatoire de Genève 1846 — 1847.